



Abbildung 1: EBS-Logo: Weiße Lillie auf blauem Hintergrund

## Rundbrief des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes in Baden e.V. (EBS-Baden), 2/2024

### Inhalt

1	Eine lichte Zeit – der Advent bringt Licht.....	2
2	Monatsspruch Dezember 2024.....	2
3	Weihnachten.....	2
4	Neues aus dem EBS-Baden.....	3
4.1	Erlebnisreiche Rückblicke.....	3
4.1.1	Grillnachmittag und Begegnungstag 2024.....	3
4.1.2	Ausflug nach Speyer 2024.....	4
4.2	Veranstaltungen bis Dezember 2024.....	5
4.2.1	Adventsfeier 2024.....	5
4.2.2	Jahresfreizeit in Rastatt 2024.....	5
4.3	Veranstaltungen 2025.....	6
4.3.1	Mitgliederversammlung 2025.....	6
4.3.2	Begegnungstag / Grillnachmittag 2025.....	6
5	Ehrenamtliches Engagement für den EBS.....	7
6	Spenden für die Arbeit des Vereins.....	7
7	Mit der Bibel im Gespräch.....	7
8	Adventskalender der besonderen Art.....	8
9	Geschenktipps.....	9
10	Bericht zur Audiodeskription am Nationaltheater in Mannheim.....	10
11	Weihnachten auf der ISS.....	11
12	Augensterngruppen.....	14
13	Neues aus dem DebeSS – Fachtagung 2025.....	14
14	Hinweis Datenschutz des EBS Baden e.V.....	15
15	Der Braille-Drucker des EBS druckt für Sie.....	16
16	Bis die Seele nachkommt.....	16
17	Das sind wir – der Vorstand des EBS Baden e.V.....	16

## **1 Eine lichte Zeit – der Advent bringt Licht**

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Rundbrief grüßen wir Sie herzlich zur Advents- und Weihnachtszeit. Während des Schreibens des Rundbriefs war und ist der Herbst jahreszeitgerecht manchmal sonnig, manchmal neblig sowie hin und wieder melancholisch. Dieser November ist aber auch mit Sorgen und Vorfreude verbunden. Er bringt Überraschendes, gerade wurde ein neuer Präsident in den USA gewählt und in Deutschland ist die Ampelregierung gescheitert. Die Menschen machen sich Sorgen. Wie geht es weiter, wie kann es gut werden? Woher wächst uns Hoffnung zu?

Hierzu fallen uns die Hoffnungsverse ein, die der Prophet Jesaja formuliert: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. Aber über dir geht auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über dir“.

Wir freuen uns auf die kommende Adventszeit, wo wir uns Zeit für uns und andere Menschen nehmen können. Vielleicht bei einem warmen Tee und schöner Musik. In diesem Rundbrief erfahren Sie Hoffnungsvolles, Informatives und Neues. Seien Sie auf Geschichten, Berichte, Aktivitäten und Impulse zur Advents- und Weihnachtszeit gespannt.

Der gesamte Vorstand des EBS wünscht Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Bekannten eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und einen gesegneten Start in das neue Jahr 2025.

## **2 Monatsspruch Dezember 2024**

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jes 60,1

## **3 Weihnachten**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Weihnachten – das Fest des Friedens, das Fest des „Friede-Fürsten“! Im vergangenen Jahr haben wir erfahren, wie sehr der Friede ein hohes, nicht selbstverständliches Gut ist. Mit Sorge schauen wir auf den Krieg in der Ukraine, in den Nahen Osten und registrieren die Zunahme von antisemitisch motivierter Gewalt und Rechtsextremismus bei uns. Umso mehr feiern wir Weihnachten als Fest des Friedens - gerade mit den Konflikten, die uns beschäftigen und all dem, was uns Sorge macht. Wir versuchen, uns an der Botschaft des Friedens auszurichten und Weihnachten als Fest des Friedens zu gestalten - je nach Lebenssituation ganz unterschiedlich: mit viel Besuch und Trubel über die Feiertage oder lieber im kleinen

Kreis. Die einen besorgen jede Menge Geschenke und freuen sich auf überraschte Reaktionen; die anderen beschließen, sich nichts Materielles zu schenken und das Weihnachtsfest besinnlich zu begehen. Wie und wo auch immer Weihnachten gefeiert wird – allen unterschiedlichen Formen gemeinsam ist der Versuch, den besonderen Festtagen ein feierliches Gesicht zu geben und sie aus dem Alltäglichen herauszuheben. Wir halten in diesen Tagen inne. Wir geben der Botschaft des Friedens Raum. Überall auf der Welt wird sie in diesen Tagen gefeiert: Gott ist in Jesus Mensch geworden - in einem kleinen Kind in der Krippe liegend, das Licht der Welt, wie es beim Propheten Jesaja heißt: „Das Volk, das im Finsternen wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“ (Jesaja 9,1+5) In den Weihnachtsgottesdiensten werden viele Menschen der Botschaft dieses Kindes von Bethlehem, dem Licht der Welt, nachspüren. Für sie alle ist diese Botschaft ein großes Angebot der Hoffnung. Für mich persönlich gehört zu ihren wichtigsten Sätzen der tröstende Zuspruch des Engels im Lukasevangelium: „Fürchtet euch nicht!“ (Lk 2, 10) Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und dann einen guten Übergang ins Jahr 2025 wünscht Ihnen

Pfarrer Dr. Thomas Kaiser, Evangelische Kirchengemeinde Klettgau. Herr Kaiser unterstützt die Arbeit des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes in seiner Gemeinde und in seinem Kirchenbezirk und ist unserer Arbeit sehr verbunden.

## **4 Neues aus dem EBS-Baden**

### **4.1 Erlebnisreiche Rückblicke**

Im Folgenden beschreiben wir, welche besonderen Ausflüge und Veranstaltungen wir als EBS-Baden angeboten haben.

#### **4.1.1 Grillnachmittag und Begegnungstag 2024**

Am 13.07.2024 trafen sich wieder viele blinde, sehbehinderte und sehende Menschen (insgesamt 47 Personen) zu einem schönen und erlebnisreichen Begegnungstag/Grillnachmittag. Wir trotzten dem Regen im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde in Ottenheim. Wir wurden von vielen helfenden Händen unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Auch dieser Begegnungstag wurde wieder von der Helmut-Kreutz-EBS-Stiftung gefördert. Dafür sind wir der Stiftung sehr dankbar. Es gab zu Beginn ein erfrischendes Getränk, danach Kaffee und Kuchen. Danach besuchten wir gemeinsam die Michaelskirche und hörten dort einiges über ihre Geschichte kennen. Anschließend hatten wir ein wohlschmeckendes Essen mit vielen leckeren Salaten. Lothar Baumann hat uns über Nachmittag immer wieder mit seinem Akkordeon und Gesang eine große Freude gemacht. Dafür danken wir ihm sehr. Mit vielen schönen Erlebnissen und Vorfreude auf den nächsten Begegnungstag in 2025 traten die Teilnehmenden die Heimreise an.

#### 4.1.2 Ausflug nach Speyer 2024

Bericht über unseren Ausflug nach Speyer von Gerhard Jaworek  
Ausgerechnet am Freitag, den 13.09.2024 fand sich eine ansehnliche Gruppe von uns um 08:40 Uhr am Hauptbahnhof Karlsruhe zusammen. Unser Ausflug führte uns in diesem Jahr nach Speyer. Schon am Treffpunkt hatte ich das Gefühl, dass wir gemeinsam mit unseren Begleitpersonen eine sehr harmonische Gruppe sein würden. Leider konnte André Paul Stöbener, der das Ganze in die Wege leitete, wegen Krankheit nicht daran teilnehmen. Und so legte er den Ausflug in die Hände von Annedore. Braun. Sie leitete den Ausflug ganz hervorragend und sorgte stets für einen reibungslosen Ablauf. Vielen Dank dafür.

Und so nahmen wir ganz entspannt und pünktlich den Zug nach Speyer. Von dort fuhr ein Teil der Gruppe mit dem Bus vor den Dom. Der andere Teil legte diese Strecke bei kühlem Wind und teilweise Sonnenschein zu Fuß durch den Adenauer Park zurück. Und plötzlich standen wir vor dem Grab des nicht minder bekannten und erfolgreichen Bundeskanzlers, dem Grab von Helmut Kohl. Ich finde das sehr passend, dass Helmut Kohl, der Kanzler der Wiedervereinigung und die Gründung der EU in einem Park ruht, der nach dem ersten Bundeskanzler Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg, Konrad Adenauer, benannt ist. Vor dem Dom angekommen, reichte es noch für einen Kaffee in der Sonne und dann ging die Domführung auch schon los. Wir starteten vor dem Dom mit einem ganz wunderbaren Bronze-Modell. Hier konnte man die Grundform des Domes, ein Kreuz, aber auch alle Eingänge, viele Fenster, das gewölbte Dach und alle Türme sehr gut ertasten. Ich liebe es, wenn so ein Modell zur Verfügung steht. Es hilft mir sehr, mich zu erinnern, wenn ich dann im Dom bin und beispielsweise vom Hauptschiff in ein Seitenschiff gehe. Wir erfuhren sehr viele Details über den Dom, den Bischofssitz und wie der Dom entstand.

Der Architekt, Heinrich Hübsch aus Karlsruhe, leitete den Bau des Neubaus des Westwerkes des über 1000 Jahre alten Domes im 19. Jahrhundert. Nach ihm ist noch immer die Heinrich-Hübsch-Schule benannt, wo man Handwerke erlernen kann. In der heutigen Zeit könnte sich niemand mehr den Aufwand leisten, solch einen Dom zur Ehre Gottes zu errichten. Dom darf sich übrigens eine Kirche nur dann nennen, wenn es dort einen Bischofssitz gibt. Viel zu rasch ging diese Führung zu Ende. Nun ging es in eine kleine, aber sehr feine Pizzeria, wo wir ein köstliches Mittagssmahl bei interessanten Gesprächen einnahmen. Selten habe ich in einer Pizzeria eine so gute Pizza bekommen. Das Lokal war eine ausgezeichnete Wahl. Als wir uns mit unserer Stadtführerin nun auf den Weg machten, da meinte das Wetter es nicht mehr so gut mit uns. Wir trotzten ihm aber, denn wir erfuhren so viele spannende Dinge über die alte Römerstadt Speyer. Ich fand das "Judenbad" sehr spannend, das benutzt wurde, um religiöse Waschungen durchzuführen. Die Hygienevorstellungen von Juden und Christen lagen damals noch sehr weit auseinander. Schließlich besuchten wir noch die aus Holz gebaute evangelische Dreifaltigkeitskirche. Von der gab es zwar kein Modell, aber dafür fiel sofort ihre wunderbare Akustik auf. Für Sehende gab es viel Goldenes zu sehen, wobei das meiste nur goldene Imitate waren. Innen war Holz.

Normal sind Kirchen nach Osten in Richtung Jerusalem und der aufgehenden Morgensonne ausgerichtet. Dieses ist aber bei der Dreifaltigkeitskirche gerade nicht der Fall. Dort steht die Kanzel auf der Ostseite, also im rechten Winkel zum Kirchenschiff, das hier genordet ist. Der Grund ist, dass hier der einzige Platz war, wo man die Kanzel unterbringen konnte, weil ringsum übereinander zwei Emporen laufen (sogar über den Altarraum). Nur die beiden großen Fenster auf der Ostseite sind ausgespart, damit genügend Licht in die Kirche fällt.

Das Gestühl wird auf jeder der beiden Emporen schlichter, je weiter oben, desto härter sitzt man. Zwischen diesen zwei Fenstern ist die erhöhte Kanzel angebracht. Die anderen Fenster sind durch die Emporen teilweise verdeckt. Wenn die Sonne richtig rein scheint, kann man vermutlich gar nicht zur Kanzel schauen, weil man geblendet wird, denn es sind klare Fenster ohne Fensterbilder. Allerdings werden so auch die schönen Gemälde der biblischen Geschichten sehr gut ausgeleuchtet, die ringsum an den Emporen aufgemalt sind und man guckt dann halt die an. Aus diesem Grunde bestehen die ersten drei Reihen aus gegenüberliegenden Bänken, so dass man die Seite wechseln kann, je nach dem, von wo aus gepredigt wird.

Die Decke der Kirche besteht aus hölzernen Gewölben, was unglaublich schwierig zu realisieren ist. Auch diese Führung ging viel zu rasch vorüber. Wir traten nun schon langsam den Rückweg zum Bahnhof durch die Stadt an. Dort mussten wir uns zwar ein zwei Mal wegen Regens unterstellen, aber wir erreichten unseren Zug ohne Stress und pünktlich. Auf der Rückfahrt hielt dann Gerhard Jaworek noch einen Kurzvortrag über den Freitag, 13. Das war ein sehr gelungener Ausflug. Dank an alle, die ihn organisiert und ermöglicht haben.

## **4.2 Veranstaltungen bis Dezember 2024**

Zu den Veranstaltungen melden Sie sich bitte bei Herrn André Paul Stöbener an: Per Mail: [andre.stoebener@ekiba.de](mailto:andre.stoebener@ekiba.de) oder per Mobilanruf: 0172 9426103.

### **4.2.1 Adventsfeier 2024**

Die diesjährige Adventsfeier findet am Freitag, den 6.12.2024 im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe statt, Blumenstr. 1-7, 14:00 Uhr – ca.16:30 Uhr. Bitte melden Sie sich gleich an. Sie kommen an diesem Nachmittag zum Haupteingang und werden von dort abgeholt.

Die Adventsfeier findet wie letztes Jahr wieder im Johann-Peter-Hebel-Saal im Altbau statt. Wir haben wieder einen Krabbel-Sack. Bringen Sie hierzu verpackt ein kleines Geschenk im Wert von ca. 10 Euro mit.

### **4.2.2 Jahresfreizeit in Rastatt 2024**

Am ersten Adventswochenende von Freitag, den 29.11.2024 (17:00 Uhr) bis Sonntag (14.00 Uhr), den 1.12.2024, findet unsere jährliche Freizeit im Tagungshaus Sankt Bernhard in Rastatt statt.

Nachdem wir uns im letzten Jahr mit Steinen und im Jahr davor mit dem Wasser beschäftigt haben, wollen wir uns auf dieser Freizeit dem Feuer von allen Seiten nähern. Die Nutzung und Beherrschung des Feuers war für die Entwicklung der Menschheit mindestens so wichtig, wie die Erfindung des Rades. Gekochtes und Gebratenes war einfach bekömmlicher. Das Feuer gibt uns Wärme, Licht und Schutz. Jeder kennt das Feuer der Leidenschaft und der Liebe. Feuer kann aber auch außer Kontrolle geraten, wie man es in Schillers Glocke wunderbar nachlesen kann. Dann muss die Feuerglocke warnen, die normalerweise zum Gottesdienst einladen soll. Und damit wären wir dann beim Feuer und seinen verschiedenen Bedeutungen in der Bibel. Moses und das Volk Israel folgte einer Feuersäule des Nachts durch die Wüste. Dem Propheten Daniel und seinen Gefährten konnte das Feuer im Feuerofen nichts anhaben. Das Pfingstwunder wurde von Feuerzungen begleitet und Elias fuhr in einem Feuerwagen in den Himmel ein.

Und da sind wir also am Himmel. Da gibt es in vielen Kulturen die Sonne als Feuerrad. Außerdem wurden die Sterne als Feuer, das durch die verschiedenen Himmelsphären leuchtet, beschrieben. Tatsächlich sind wir alle Kinder des Feuers, denn alles, woraus wir bestehen, wurde im Höllenfeuer sterbender Sterne und anderen Inferna gebacken.

Die Teilnahmekosten beträgt pro teilnehmender Person € 120 und für die begleitende Person € 60 (Vollpension inkl. Tagungsgetränke). Die Getränke an der Bar müssen selbst getragen werden. Die noch fehlenden weiteren Tagungskosten werden vom EBS Baden e.V. übernommen. Darüber hinaus unterstützt uns sehr die Helmut-Kreutz-EBS-Stiftung, der wir sehr herzlich dafür danken.

Weitere Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto: Kontonummer: BBBank Karlsruhe, IBAN: DE 73 6609 0800 0002 5458 53, Stichwort: Freizeit Rastatt 19.11.2026 – 1.12.2024“

### **4.3 Veranstaltungen 2025**

#### **4.3.1 Mitgliederversammlung 2025**

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 16. Mai 2025 in Karlsruhe im Evangelischen Oberkirchenrat statt. Zu diesem Termin können Sie sich bereits jetzt anmelden. Eine gesonderte Einladung wird noch versendet werden. Bitte den Termin schon vormerken.

#### **4.3.2 Begegnungstag / Grillnachmittag 2025**

Am Freitag, den 18.07.2025 findet wieder ein Begegnungstag/ Grillnachmittag im Pfarrgarten in Ottenheim statt.

## 5 Ehrenamtliches Engagement für den EBS

Wir freuen uns, wenn Sie blinde und sehbehinderte Menschen auf unsere Freizeiten und Ausflüge begleiten können. Oder Sie begleiten Menschen zu den Augensterngruppen in Karlsruhe und Lahr/Ortenau, die sich regelmäßig treffen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich für die Begleitung blinder und sehbehinderter Menschen zu qualifizieren (für diese Qualifizierung übernehmen wir die Kosten). Sind Sie interessiert? Darüber würden wir uns sehr freuen. Sie können sich bei uns melden, auch können Sie dies anderen Menschen in Ihrem Umfeld gerne erzählen.

## 6 Spenden für die Arbeit des Vereins

Für unsere vielfältige Angebote bitten wir Sie herzlich um finanzielle Unterstützung. Auch eine noch so kleine Spende hilft uns. Wir danken Ihnen herzlich dafür. Unsere Bankverbindung ist: **Spendenkonto: BBBank Karlsruhe, IBAN: DE 73 6609 0800 0002 5458 53**

Wir sind gemeinnützig und stellen Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

## 7 Mit der Bibel im Gespräch

Frau Ursula Weiher aus Lahr bietet jeden dritten Montag und den vierten Dienstag im Monat ein Telefongespräch zum Buch der Bibel an. Es geht beispielsweise um die Gegenüberstellung von Geschichte, Rechtslage und Zeitenwende in Israel, Rom und Griechenland im Vergleich zu anderen Religionen und Mythologien. Das Telefongespräch finden von 17:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr statt. Die nächsten Termine sind: Donnerstag, 26.11.2024 und Montag, 16.12.2024,;

Die Einwahlnummer ist: 0761 – 21119982, danach Eingabe der PIN-Nummer: 2192.

Literaturtip: Weiher, Ursula: *Durch die Wüste. Reisen, die mich veränderten*. Ahrensburg 2024, ISBN: 9-783384-103390, 13 Euro. Hier eine kurze Beschreibung des Inhalts: „Aus der Erfüllung eines Kindheitstraums, die Felsenbilder *Schwimmer in der Wüste* in Libyen zu sehen, entwickelte sich die Sehnsucht der Autorin, auch andere Teile der Wüste zu bereisen, um die Landschaften und ihrer Bewohner zu erkunden. Darüber berichtet sie nun, beschreibt aber auch die erdgeschichtliche Entwicklung der Sahara und erzählt verblüffende, teils heitere Begebenheiten. Besonders kommt es Ihr auf die Gotteserfahrung an, die man in der Einsamkeit und Unendlichkeit der Wüste und unter der Nähe des Sternenhimmels dort machen kann. Ein kundiger Bericht mit persönlichen Erkenntnissen aus vielen Reisen“.

Ursula Weiher ist selbst blind und der Arbeit des EBS- Baden sehr verbunden. Sie fördert auch die Arbeit des Vereins, gestaltet die Freizeiten aktiv mit und ist Mitglied der Augensterngruppe Lahr.

## 8 Adventskalender der besonderen Art

Der Blindnerd-Adventskalender von Gerhard Jaworek

Schon seit drei Jahren veranstalte ich auf Blindnerd einen Adventskalender mit astronomischem Bezug. Wer vom 01.12. - 24.12. bei mir vorbeischaute, wird jeden Tag ein neues Türchen mit einer spannenden Geschichte vorfinden. Im letzten Jahr hatte ich beispielsweise vierundzwanzig Frauen aus Wissenschaft und Technik zu Gast. Welches Motto ich in diesem Jahr wähle, verrate ich noch nicht. Ach ja, eines noch. Genau genommen bekommt ihr an jedem Tag quasi eine Doppeltür, denn mein Adventskalender überkreuze ich mit dem des Arbeitskreises BLAutor, den ich auch administrierte. Somit gibt es Wissenschaft und Literatur und Weihnacht in einem. Und wer jetzt neugierig darauf geworden ist, was der Blindnerd so in seinen älteren Weihnachtskalendern versteckt hatte, kann gerne meine Weihnachtspost besuchen.

<https://blindnerd.de/category/weihnachtspost>

Geht einfach jeden Tag auf meinen Blog und lasst euch überraschen.  
<https://blindnerd.de>

**Andere Zeiten e.V. „Der Andere Advent“** ist ein Kalender für die Advents- und Vorweihnachtszeit. Vom 30. November bis 6. Januar begleitet der Kalender wieder mit hoffnungsvollen Impulsen durch die Wochen vor und nach Weihnachten. »Mache dich auf und werde Licht« ist die Überschrift der Sonntage im 30. Anderen Advent. Sie erzählen kleine, ganz konkrete Geschichten zum Staunen und Nachmachen. Auch auf den Kalenderblättern der Wochentage eröffnet der Kalender das Besondere der Advents- und Weihnachtszeit. Es sind Impulse, die zum Nachdenken über unsere Zeit, unser Miteinander und unsere Hoffnung einladen. Da geht es um eine Welt, die auf dem Kopf steht, um die Einzigartigkeit jeder Träne, um die Schönheit der Sehnsucht und um himmlische Biografien. Täglich kann man mit dem Kalender einige Minuten innehalten – träumen, nachdenken, schmunzeln und meditieren.

Die **Brailleausgabe** erscheint im DIN A4-Format bei der Blindenschrift Verlag & Druckerei gGmbH „Pauline von Mallinckrodt“ in Bonn. Bestell-Nr. Kurzschrift: 70008-24; 104 Seiten; 11,60 €, Bestell-Nr. Vollschrift: 70008-24-1; 134 Seiten; 11,60 €.

Und besonders ist, dass auch der **Andere Advent für Kinder 2024** in Punktschrift erscheint. Das Warten auf Weihnachten können sich Kinder mit diesem Kalender versüßen: Mit jedem Tag gibt es etwas Neues zu entdecken – Backrezepte, jede Menge Wissenswertes, Rätsel, Bastelideen, eine Fortsetzungsgeschichte und vieles mehr; und natürlich Ochs und Esel mit ihren witzigen Dialogen. Auch diese Ausgabe erscheint im DIN A4 Format, sie steht nur in Vollschrift zur Verfügung. Bestell-Nr. 70016-24; ca. 80 Seiten; € 8,60

## 9 Geschenktipps

Von Gerhard Jaworek. Er ist als Vorstandsmitglied der Schriftführer des Vereins und ist Mitglied im Arbeitskreis blinder Autoren.

Der Arbeitskreis blinder Autoren (BLAutor) hat drei Anthologien herausgegeben, die auf ganz wunderbare Weise Einblick in die Welt und das Leben von blinden Menschen bieten. Diese eignen sich ganz wunderbar auch als Weihnachtsgeschenke. Der Erlös aus diesen Büchern fließt ausschließlich unserer BLAutor-Kasse zu. Dieses Geld ermöglicht es unserem Schreibzirkel, derartige Projekte durchzuführen, unsere Homepage zu finanzieren und Hörbuch-Aufsprachen zu ermöglichen.

Ja, und nicht zuletzt, so viel Werbung muss erlaubt sein. Auch ich durfte mich an allen drei Büchern beteiligen. Die Bücher heißen:

### **Blind Verliebt**

Beinahe jeder mit Lebenserfahrung war schon einmal blind verliebt. Blind verliebt in dem Sinne, dass die neue Partnerin, der neue Partner in einem völlig falschen Licht gesehen wurde. Ihr attraktives Aussehen, sein anziehendes Charisma, ihre geheimnisvollen Augen, seine sonore Stimme, ihr Geschmack fürs Detail, seine beruhigende Gelassenheit waren letztendlich doch nur Fassade. Doch das Wort „blind“ darf auch wörtlich genommen werden. Diese Anthologie wurde von sehbehinderten und blinden AutorInnen mit lebendigen Geschichten gefüllt. Blinde Menschen verlieben sich selbstverständlich auch im doppelten Sinn hin und wieder blind. Die meisten Menschen träumen von der wahren Liebe und verschließen auch dann mal die Augen vor der Wirklichkeit. Können sich eigentlich auch Tiere blind verlieben? Lassen Sie sich überraschen!

<https://www.blautor.de/blind-verliebt>

### **Abenteuerliche Anekdoten blind erlebt**

Jeder Mensch mit Lebenserfahrungen hütet einen Schatz voller Anekdoten, die knisternde Spannung hervorrufen oder aufgrund von Pleiten, Pech und Pannen zum Lachen einladen. Gerade bei Sehbehinderten und Blinden häufen sich solche Anekdoten anscheinend besonders. Liebe Sehende, begeben Sie sich mit dieser Anthologie auf verschiedene Abenteuerreisen der 20 sehbehinderten Autor\*innen. Verirren Sie sich in einer Teufelsschlucht. Füttern und reiten Sie ohne zu sehen einen echten Elefanten. Versuchen Sie, ohne zu sehen mit einem Gehörlosen zu kommunizieren. Umarmen Sie blind liebevoll einen völlig fremden Menschen, weil Sie diesen mit Ihrem Partner verwechseln.

Setzen Sie sich aus Neugier blind hinter das Lenkrad eines Autos, das dann plötzlich eine Bergstraße hinabrollt. Lassen Sie sich überraschen. Jede Anekdote in diesem Buch wird Sie rühren oder amüsieren.

<https://www.blautor.de/abenteuerliche-anekdoten-blind-erlebt>

### **„Farbenfrohe Dunkelheit“**

Von humorvollen Anekdoten, ergreifenden Biografien, niedlichen Tiergeschichten,

knallharten Short-Krimis, anspruchsvoller Philosophie bis zu poetischen Versen streift jeder Leser in diesem Buch mit Gewissheit sein Lieblingsgenre. Die farbenfrohen, fantasiereichen und humorvollen Gedanken der BLAutorinnen und BLAutoren bewegen sich quer durch alle Gattungen. Das fesselt und verspricht Kurzweil. Seit 30 Jahren kreieren sehbehinderte und blinde Poeten und Schriftsteller in ihrem Arbeitskreis BLAutor literarische Texte. Manche von ihnen sind längst im Buchmarkt zuhause.

<https://www.blautor.de/farbenfrohe-dunkelheit-erste-anthologie-des-arbeitskreises-blautor/>

## **10 Bericht zur Audiodeskription am Nationaltheater in Mannheim**

Von Elke Paul. Sie ist als Beisitzerin Mitglied im Vorstand des EBS-Baden

Seit 2023 bietet das Nationaltheater Mannheim Stücke mit Audiodeskriptionen für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen an – und ich bin Teil des Teams.

Aber was ist eigentlich eine AD, eine Audiodeskription? Die meisten kennen das vermutlich aus dem Fernsehen. Da beschreibt eine Stimme plötzlich alles, was auf dem Bildschirm zu sehen ist, und man versucht hektisch, den richtigen Knopf auf der Fernbedienung zu finden, um die nervigen Kommentare auszustellen. Wenn man aber blind oder sehbeeinträchtigt ist, ist man auf diese Kommentare angewiesen, um zu hören, was sehende Menschen sehen. Als Beispiel: „Josef dreht sich um, blickt dem Mann in die Augen, lächelt und geht dann durch die Tür hinaus.“ Das einzige, was von dieser Handlung zu hören ist, ist vielleicht, dass Josef zur Tür hinausgeht. Vielleicht aber noch nicht mal das. Für blinde Menschen fehlen also wichtige Handlungselemente.

Und genau so darf man sich die AD am Theater vorstellen. Wir gehen als Team immer gemeinsam in die Premiere. Danach arbeiten wir mit dem Textbuch, den Bauplänen aus der Theaterschreinerei, den Kostüm- und Requisitenlisten, sowie einem Videomitschnitt von der Premiere. Wir erstellen eine Beschreibung der Bühne, der Charaktere und der Kostüme: „In der Mitte steht ein Haus.“ ist hierbei nicht sehr aussagekräftig – Ist es groß? Gelb? Welche Seite zeigt zum Publikum? Gibt es Fenster? Türen? Ein Ziegel- oder Blechdach? Genauso gehen wir bei den Kostümen und Requisiten vor.

Vor jeder Vorstellung mit AD haben blinde und sehbeeinträchtigte Theaterbesuchende die Möglichkeit, eine Tastführung, auch haptische Bühnenbegehung genannt, mitzumachen. In dieser dürfen sie, nach der Beschreibung durch uns, dann auch selbst auf der Bühne herumlaufen und alles abtasten, um einen noch besseren Eindruck zu erhalten. Sehr häufig kommen auch die Schauspielenden kurz dazu und stellen sich vor, sodass ihre Stimme bekannt ist. Das hilft ungemein bei der Zuordnung später während der Vorstellung. Eine Selbstbeschreibung könnte so etwas sein wie: „Ich bin 1,82 m groß, habe eine helle Hautfarbe, braune Locken bis zu den Ohren und bin sehr durchtrainiert. Im Stück trage ich blau geschminkte Lippen und gelben Lidschatten.“ Dann noch ein paar

Sätze zum Kostüm, das in der Regel auch angefasst werden darf, und schon haben die Besuchenden einen ganz guten Eindruck.

Der andere, ebenso wichtige Teil einer AD ist das Skript, das wir im Team erstellen. Ein Team besteht in der Regel aus vier Personen, zwei sehenden und zwei nicht-sehenden. Gemeinsam knöpfen wir uns das Premierenvideo sowie das Textbuch vor und versuchen, Dialogpausen zu finden, die wir mit beschreibendem Inhalt füllen können. Wenn auf der Bühne drei Dinge gleichzeitig passieren und man nur zwei Sekunden Zeit hat, muss man sich entscheiden, was in Bezug auf die Handlung am wichtigsten ist. Der Rest fällt leider weg, aber dennoch erhält das Publikum mehr Informationen als ohne Beschreibung. Wenn alles wichtig ist, verzweifelt man, rauft sich die Haare, diskutiert viel – und findet irgendwie meist doch eine Lösung. Wenn das Skript fertig ist (je nach Stücklänge benötigt man dafür ca. zwei volle Wochen), gibt es einen Testlauf und danach die Endredaktion. Die blinden und sehbeeinträchtigten Besuchenden im Publikum haben Kopfhörer und Empfangsgeräte, sodass sie gleichzeitig die AD sowie das Bühnengeschehen hören können. Die AD wird aus der Regiekabine gesprochen, live. Denn Theater ist live und Textbuch hin oder her, die Schauspielenden machen doch gerne, was sie wollen, sodass man als Sprecher:in spontan reagieren muss. Man spricht bei Theateraudiodeskription also von „halb-live“: Es gibt ein Skript, aber dennoch wird der Text live gesprochen und, falls nötig, innerhalb von Sekunden an das tatsächliche Geschehen auf der Bühne angepasst.

Tatsächlich ist eine AD auch eine interessante Erfahrung für sehende Menschen. Bisher wurden fünf Stücke am Nationaltheater Mannheim bearbeitet. Vielleicht haben Sie ja Lust bekommen, so etwas mal zu erleben? Dann informieren Sie sich unter <https://www.nationaltheater-mannheim.de/spielplan>.

## **11 Weihnachten auf der ISS**

Weihnachten wird in unterschiedlichen Kulturen verschieden gefeiert. Das wissen wir längst. Abgesehen von einigen regionalen Bräuchen unterscheidet sich das Weihnachtsfest in einem Radius von 400 Kilometern nach Süden, Osten, Westen und Norden kaum.

Wie sieht es aber 400 km über unseren Köpfen aus? Genauer gefragt: Wie sieht es also zu Weihnachten für unsere Astronauten auf der Raumstation aus? Die nämlich befindet sich 400 Kilometer über dem Meeresspiegel. Den Sternen etwas näher, von Hirten und Königen unerreichbar, ohne Schwerkraft, müssen sie irgendwie ihr Weihnachtsfest verbringen. Wie betrüblich ist es doch, dass unsere Astronauten Weihnachten nicht im Kreise ihrer lieben mit Baum, Weihnachtsgans etc. verbringen können. Irgendwie macht sie das der heiligen Familie etwas ähnlicher. Diese war ebenfalls fern der Heimat und fand Zuflucht in einem Stall, der sie schützend barg. So gesehen ist die Raumstation nicht viel mehr als ein Stall im All, eine Herberge mit viel Technik. Schauen wir also mal auf dieses Weihnachtsfest der besonderen Art:

Kerzen:

Kein Weihnachten wäre ohne Kerzen denkbar. Sie spenden Licht, schaffen eine warme gemütliche Umgebung und duften auch noch wunderbar. Gemeint sind hier natürlich die Wachskerzen und nicht die Elektrischen. Wenn die mal riechen, dann stimmt etwas nicht und man sollte sich Gedanken machen...

Eine Kerzenflamme in Schwerelosigkeit degeneriert zu einem kleinen lächerlichen Feuerbällchen. Grund dafür ist, dass die hier auf der Erde vorhandene Schwerkraft dafür sorgt, dass warme Luft nach oben steigt und von unten her kältere und schwerere Luft mit Sauerstoff nachströmen kann. Dieser Prozess, auch Konvektion genannt, hält die Flamme am Leben und zieht sie wunderbar und schön in die Länge.

Ohne Schwerkraft also keine Konvektion und keine schönen Kerzen-Flämmchen  
Ein Geld verschlingender Unsinn, der mit Feuer im Weltraum zu tun hatte war, dass zwei Russische Kosmonauten die Olympia-Fackel ins All getragen haben. Das war ein Großer PR-Auftritt vor den Winterspielen 2014 in Sotschi; Zum Auftakt eines "Fackellaufs der Superlative".

Einzigste Makel: die fehlende Flamme. Niemand hätte es schon aus Sicherheitsgründen erlaubt, eine Flamme auch nur in die Nähe der ISS zu bringen. Ich brauche nicht zu erwähnen, dass man das olympische Feuer außerhalb der ISS im Vakuum des Alls ohne Sauerstoff nicht hätte entzünden können. Somit war diese Aktion völlig unnötig und ein großer Quatsch. Wie auch immer. Eine längliche schöne weihnachtliche Kerzenflamme bekäme man auf der ISS schon hin, wenn man die brennende Kerze z. B. vor einen Ventilator stellt. Dann wird der Abtransport der Wärme und die Zufuhr mit frischem Sauerstoff halt durch die künstliche Luftströmung, und nicht durch die Schwerkraft erzeugt. Dass Flammen auf Raumstationen ohne Schwerkraft nur kleine Feuerbällchen sind, soll durchaus nicht heißen, dass Feuer in einem Raumschiff ungefährlich sind, Sie sind zwar kleiner, aber dadurch auch viel heißer. Auf der russischen Raumstation Mir brach eines am 25.02. 1997 aus, als der deutsche Astronaut Ulf Merbold an Bord war. Das Feuer entstand im Zusammenhang mit einer Sauerstoffpatrone. Solange die Sauerstoff nachlieferte, fackelte es in der Raumstation Mir ganz schön und hätte leicht zu einer lebensgefährlichen Hölle für die Astronauten werden können. Von Apollo1 wissen wir, wie rasch eine Kapsel, in welcher ein Feuer ausbricht, zum flammenden Inferno werden kann. Und die war nicht mal im All, flog also nicht, als es passierte. OK, Dann wird es mit Wachskerzen auf der ISS nichts. Mit elektrischen Kerzen gehts auch. Die werden sie dort dann schon haben. Gemütliches Feuer am Kamin gibt es dann vielleicht auf einem Bildschirm als Animation. Und künstliche Kamine ohne echtes Feuer gibt es auch hier auf der Erde.

Der Baum:

Einen echten ausgewachsenen Weihnachtsbaum wird man wohl auch nicht hinfliegen. Es wäre sicher unangenehm, wenn mit der Zeit die Nadeln durch die ganze Station schwebten. Glücklicherweise gibt es künstliche, nicht nadelnde Weihnachtsbäume und elektrische Kerzen. Man muss beim Schmücken aufpassen, dass die Sachen beim Aufhängen nicht durch die Gegend fliegen. Das Beste dürfte dort oben sein, dass die Engelchen tatsächlich schweben.

Plätzchen:

Zu Weihnachten werden viele krümelige Leckereien verspeist. Wenn diese versehentlich in der ISS freikommen, können sie großen Ärger bereiten. Jeder hat schon mal erlebt, wie es sich anfühlt, wenn man Krümel in seinem Bett hat. Außerdem könnten diese auf der ISS in alle möglichen Ventilationsöffnungen fliegen, und dort eventuell sogar Schaden anrichten oder Luftfilter verstopfen. Plätzchen sind dort wahrscheinlich einzeln verpackt, so dass ihr Genießer gleich ins Tütchen krümeln kann.

Der Weihnachtsschmaus:

Das Weihnachtsmenü muss auf Erden vorgekocht, vakuumiert oder gefriergetrocknet werden. Die Weihnachtsgans muss in jedem Falle schon entbeint und portioniert werden. Glühwein etc. wären theoretisch zwar möglich, aber ich glaube nicht, dass je ein Tropfen Alkohol auf der ISS getrunken wurde. Astronauten müssen stets und immer mit einem Alarm rechnen. Und wenn der kommt, muss jeder voll einsatzbereit sein. Aus diesem Grunde kein Alkohol auf der ISS. Naja, Kinderpunsch ist ja auch ganz lecker.

Kein Weihnachten ohne Geschenke:

Es gab tatsächlich einen Vorfall im Jahr 2014, bei dem eine Versorgungskapsel, die unter anderem Weihnachtsgeschenke für die Astronauten der Internationalen Raumstation (ISS) transportierte, verunglückte. Die Kapsel war eine SpaceX Dragon-Kapsel, die am 16. Oktober 2014 mit einer Falcon 9-Rakete gestartet war. Während des Fluges kam es jedoch zu einem Versagen der Rakete, was dazu führte, dass die Kapsel und ihre Fracht verloren gingen. Die Ladung enthielt neben wissenschaftlichen Experimenten und Vorräten auch persönliche Gegenstände für die Astronauten, darunter Weihnachtsgeschenke und Leckereien, die von ihren Familien geschickt worden waren. Das war sicher dann ein etwas trauriges Weihnachtsfest. Geschenke zur ISS dürften auch eher klein ausfallen, weil jedes Gramm, was zur ISS gebracht werden soll gleich mehrere hundert Euros kostet. Und dann die Frage, wohin mit dem ganzen Geschenkpapier-Müll. Dafür ist dort oben kein Platz, und einfach rauswerfen ist verboten und gefährlich.

Feiern geht trotzdem:

Viele Teile des Weihnachtsbrauches sind aber sicherlich auch auf der ISS gut und fast normal durchführbar. Wir erinnern uns, dass bei der Weihnachtsmondfahrt von Apollo8 die Astronauten die Schöpfungsgeschichte vorgelesen haben. Die Bibel hat also auch im All ihre Berechtigung mit der Weihnachtsgeschichte, und Gitarren etc. waren auch schon dort, so dass weihnachtliches Musizieren kein Problem ist. So, oder so ähnlich sind die weihnachtlichen Randbedingungen für Astronauten, die das Fest 400 km über unseren Köpfen feiern müssen.

Nö, trotz Weltall und allem,, feiert der Sternenonkel lieber daheim im Kreise seiner lieben.

Ich wünsche ein schönes, frohes und gesegnetes Fest für uns alle. Euer Gerhard Jaworek (<http://blindnerd.de>)

## **12 Augensterngruppen**

Die Augensterngruppe in Karlsruhe trifft sich regelmäßig einmal im Monat, meistens an einem Freitag. Zurzeit treffen wir uns im Evangelischen Gemeindesaal der Altstadt- und Mittelstadtgemeinde in Karlsruhe. Auch die Augensterngruppe Lahr/Ortenau trifft sich regelmäßig. Wir möchten die Gruppen gerne öffnen und freuen uns, wenn weiteren Menschen zu uns kommen würden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an André Paul Stöbener Tel. 0172 9426103.

## **13 Neues aus dem DeBeSS – Fachtagung 2025**

Sechste Fachtagung des Dachverbandes der evangelischen Blinden – und evangelischen Sehbehindertenseelsorge (DeBeSS):

„Auf der Suche nach der zukünftigen Stadt“

Wege in die Zukunft der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge. 28. Februar – 2. März 2025, Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar.

Wege finden - wie kann das gehen?

Kirche ist im Umbruch. Alle reden über neue Strukturen, Veränderungen, neue Wege, haben aber doch den Blick starr auf die zurückgehenden Finanzen und den eigenen Relevanzverlust gerichtet. Woher kommen für die Zukunft tragfähige Lösungen? Mutig möchten wir als Blinden- und Sehbehindertenseelsorge nach vorn schauen. Wir wollen uns Zeit nehmen, über zukünftige Wege nachzudenken. Wir laden auch ein, gemeinsam zu klagen und Abschied zu nehmen von geliebten Dingen. Trotz all den äußeren Einflüssen, die nicht in unserer Hand liegen, wollen wir gemeinsam gestalten und am Ende der Tagung gestärkt nach vorne schauen.

Wege suchen - wie werden wir arbeiten?

Wir freuen uns auf einen Impuls von Prof. Ralph Kunz zur Zukunft der Kirche und der Seelsorge. Er ist Pfarrer, Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich mit den Schwerpunkten Predigt, Gottesdienst und Seelsorge sowie Mitglied der Leitung des Zentrums für Kirchenentwicklung (ZKE). Wir haben Gäste mit Erfahrungen im Feld der Inklusion, die mit uns ins Gespräch kommen. Sie bringen Erfahrungen aus der Kirche, der Ökumene und der Selbsthilfe mit. Wir spinnen neue Ideen in einer Zukunftswerkstatt. Wir versuchen Hoffnungsfäden zu entwickeln und Ansätze zur Umsetzung zu finden. Und wir lassen uns in einem Gottesdienst stärken für die Aufgaben, die vor uns liegen.

Wege gehen - was machen wir gemeinsam?

Am Abend freuen wir uns auf das Kennenlernen in gemütlicher Runde. In der Dornröschenstadt Hofgeismar schauen wir weiterhin auf das Lokalkolorit und lassen uns von Märchen inspirieren.

**Anmeldung:** Diese kann schriftlich per Mail an [buero@debess.de](mailto:buero@debess.de) oder auch telefonisch unter 0561 / 72 98 71 61 erfolgen. Bitte geben Sie Namen, Adresse, Telefonnummer und wenn vorhanden E-Mail an.

Bitte vermerken Sie, wenn Sie einen Führhund mitbringen, ein barrierefreies Zimmer benötigen oder eine besondere Verpflegung (auch vegetarisch) brauchen. Für unsere Vorbereitung ist es hilfreich, wenn Sie uns mitteilen, ob Sie sehbehindert, blind oder sehend sind bzw. Punktschrift oder Großdruck lesen können.

**Anmeldeschluss:** 15. Januar 2025. Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns eine Bestätigung. Die Rechnung und eine Anreisebeschreibung erhalten Sie Anfang Februar 2025. Wir weisen Sie darauf hin, dass die von Ihnen angegebenen Daten für Ihre Teilnahme bei der Tagung elektronisch verarbeitet werden. Die für die Buchung im Tagungshotel notwendigen Angaben werden von uns an das Hotel weitergegeben.

**Tagungsort:** Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar im VCH. Das Tagungshaus befindet sich ca. 1 km vom Bahnhof Hofgeismar entfernt. Hofgeismar erreicht man über den ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe.

**Kosten:** Die Tagung kostet insgesamt mit zwei Übernachtungen, Verpflegung und Programm 250 Euro. Wir bieten einen ermäßigten Teilnahmepreis in begründeten Fällen an. Bitte sprechen Sie uns dazu an. Bitte beachten Sie außerdem, bei kurzfristiger Abmeldung müssen wir Ihnen aufgrund der Stornoregelungen die Kosten für die Tagung in Rechnung stellen.

**Ablauf:** Die Tagung beginnt Freitag mit dem Begrüßungskaffee um 13.30 Uhr und endet am Sonntag nach dem Mittagessen.

**Wichtig:** Wenn Sie eine Assistenz benötigen, sprechen Sie dies bitte unbedingt gleich bei der Anmeldung an.

Für weitere Rückfragen und Ihre Anmeldung wenden Sie sich bitte an: DeBeSS-Geschäftsstelle im Kompetenzzentrum Seelsorge in der EKD, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Telefon 05 61 / 72 98 71 61, [buero@debess.de](mailto:buero@debess.de)

## **14 Hinweis Datenschutz des EBS Baden e.V.**

Sie erhalten diesen Rundbrief, weil Ihr Name und Ihre Adresse in unserer Datenbank gespeichert sind. Wir gehen davon aus, dass Sie uns die Zustimmung zur Speicherung Ihrer Daten ausschließlich zur Verwendung für unsere Arbeit mitgeteilt haben. Ihre Daten werden wir nicht an Dritte weitergeben. Sollten Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sein, so teilen Sie diese uns mit: Sie können Auskunft verlangen, welche personenbezogenen Daten über Sie zu welchem Zweck bei uns gespeichert sind. Sie können der Verarbeitung Ihrer personen-bezogenen Daten widersprechen. Sie können die Löschung Ihrer Daten verlangen.

## 15 Der Braille-Drucker des EBS druckt für Sie

Der EBS Baden e.V. druckt gerne kostenfrei Ihre Texte in Braille. Bitte senden Sie Ihre Texte als Word-Datei eine Woche vorher zu ([andre.stoebener@ekiba.de](mailto:andre.stoebener@ekiba.de)). Wir werden Ihnen den Eingang bestätigen und Ihnen anschließend per Post die Texte in Braille in der gewünschten Anzahl zusenden.

## 16 Bis die Seele nachkommt

Ein europäischer Biologe hatte für eine Himalaya-Expedition eine Gruppe indischer Träger angeheuert. Der Forscher war in großer Eile, denn er wollte schnell an sein Ziel kommen. Nachdem die Gruppe den ersten großen Pass überschritten hatte, erlaubte er ihnen eine kurze Rast. Nach einigen Minuten rief er aber wieder zum Aufbruch. Die indischen Träger blieben aber einfach auf dem Boden sitzen, als hätten sie ihn gar nicht gehört. Sie schwiegen und ihr Blick war zu Boden gerichtet.

Als der Forscher die Inder schärfer aufforderte weiterzugehen, schauten einige von ihnen den Biologen verwundert an. Schließlich sagte einer: „Wir können nicht weitergehen, wir müssen warten, bis unsere Seelen nachgekommen sind“.

## 17 Das sind wir – der Vorstand des EBS Baden e.V.

Vorstand:

André Paul Stöbener (Vorsitzender)

Elke Paul (Beisitzerin)

Hans Reichert (Stellvertretender Vorsitzender)

Gerhard Jaworek (Schriftführer)

Annedore Braun (Kassenführerin)

Hier finden Sie uns:

Blumenstraße 1 – 7, 76133 Karlsruhe, Telefon: 0172 - 9426103

Internet: [www.ebs-baden.de](http://www.ebs-baden.de),

E-Mail: [andre.stoebener@ekiba.de](mailto:andre.stoebener@ekiba.de)